

N^o 42.
13.

Bern, den 25 März 1862

B. B. B. y.
 D. S. S. y.
 Das Schweiz. Handels & Zoll-Departement

an

dem Kaiserlich-russischen Consulat.

Gegenstand.

Manila; Consularisches
 Consulat; Aufhebung
 für einen Consul.

V. 16.

Wenn in manchen Firmen Consulate fast nur das Handels-
 und Zolldepartement als ausschliesslich gesehen, auf die zunehmende Bedeu-
 tung des internationalen Handels mit den Ländern im Osten Asiens auf-
 merkbar zu machen. Unter diesen Ländern nimmt die große, unter
 spanischer Colonisationspolitik stehende Inselgruppe der Philippinen eine
 hervorragende Stellung ein, theils in Folge auf dem Reichthum ihrer
 Produkte, theils wegen ihrer günstigen Lage im Mittelpunkte zwischen
 dem englisch. und niederländisch-ostindischen Ostasien, Siam,
 Cochinchina, China und Japan und Ostasien. Die Haupt-
 Stadt dieser spanischen Besitzung, Manila, auf der Insel Luzon,
 ist ein bedeutender Handelsplatz geworden, und schon daraus
 hervorgeht, dass doch folgende Länder und Städte durch Consule man-
 daten sind: Frankreich, England, Belgien, Dänemark, Schweden
 & Norwegen, Portugal, Italien, Hamburg, Bremen, Vereinigte Staaten
 von Nordamerika, Brasilien und Chili. Unter den zahlreichsten
 dortigen Handelsfirmen sind unsere Konsularagenten, durch die
 der Absatz spanischer Produkte dortselbst vermittelt wird.

Wenn trüblicher Zeit fast nur die Münzbarkeit, die
 bar gemacht, in Manila ein spanischer Consulat zu errichten,
 und wenn das Zolldepartement nicht schon früher einen Bescheid
 dem Auftrag gegeben hat, so liegt der Grund einfach darin, dass
 es vollkommenig war, sich vorher die wünschbaren Aufschlüsse über



die dortigen Manufakturen und überdies geeignete Pastoralisten
 das das Konsulat in Manila zu errichten könnte zu verhoffen, was
 nun geschehen ist.

Aus dem holländischen Cavista das die spanische Expedition
 nach Ostasien begleitenden h. holländischen Commissäre hat die
 Bedeutung von Manila als Handelsplatz genügend hervorgehoben, gleich
 wie die Wichtigkeit die bedeutende Wallung von Gold, Silber, Pfeffer,
 Zinn und spanischer Handel barren in Manila sind,
 nachzuweisen. — Dann hat der Regierungsrath seiner die Regierung von
 Neuchâtel, Waadt und Genf, sowie die Handelskammern von
 Basel, Zürich, St. Gallen und Glarus gerathet, in ihrer Aufsicht
 über die projektirte Errichtung eines spanischen Konsulates
 in Manila einzusetzen. Die Regierung von Waadt einzig hat
 nicht geantwortet, während alle anderen eingelangten Briefe
 die Englische Regierung benachrichtigen.

Auf darüber hat der Regierungsrath Einkundigungen ange-
 zogen, ob man nicht der spanischen Regierung die Aufstellung
 eines spanischen Konsulates in Manila vollständig freige-
 lassen entgegenstehen dürften, und von dem spanischen
 General-Konsul in Madrid die Antwort erwarten, was er nicht
 der Fall sei und das Gegenstand eines geeigneten Pastoralisten
 ohne Aufwand werden dürfte.

Bei der Errichtung von Konsulaten in entfernten Gegenden
 bildet die Personalfrage gewöhnlich die meisten Schwierigkeiten,
 weil es nicht leicht ist, sich genügende Informationen
 zu verschaffen. In holländischen Sällen ist dies nicht
 leicht geschehen, indem der Hof nicht nur in Manila sondern
 Laperouse, P. Jenny von Schwanden, von
 Glarus, alle diese Personen sind nicht wenig,
 welche ein Konsul betragen soll. — Es befindet sich nämlich in einem
 unabhängigen, angestammten Wallung, an der Spitze sind es.

weiteren Geschäftes, und eine seine Kontakte und seine Bildung
 werden auf das nützlichste zu verwenden. Es ist zu bemerken,
 dass H. Ferry bereits die Stelle eines Konsuls für Bremen be-
 kleidet.

Es wird daher beantragt:

1. Eröffnung eines spanischen Konsulats in Manila.
2. Waise des H. P. Ferry von Schwanden, Canton Glarus, zum
 spanisch. Consul in Manila, unter der Genehmigung, das
 Consulat für Bremen beibehalten zu dürfen.
3. Mitteilung an den Gesandten, mit dem Auftrag, nach
 umfangreiche Erquartung, seinen Bericht einzusenden,
 und Vorschläge für Ersetzung der span. Consul. Stellen zu er-
 geben.
4. Auftrag an den spanisch. Generalconsul in Madrid zur
 Erbringung des Erquartungs.
5. Kündigung eines englischen Auftragsammlung, des Consulats
 Angelechts und der nötigen Briefe und Papiere an den
 Gesandten.

Mit Befehl.

Der Staatsminister. Montaner:

B. Frey-herzog

1110.

Bundsrath vom 28. März 1862.

J. Zollerdt. 25 März 1862.
 Kaufhaus in Manila
 An das Kaufhaus
 An S. G. d. in Madrid.
 An H. P. Prunty in Manila

